

Im Studio schalte ich zunächst meine Blitze ein. Nach ein paar Minuten der Eingewöhnung, in denen der Hund mein Studio erforschen konnte, feuere ich ein paar Testschüsse mit niedriger Leistung ab. Reagiert er auf den Blitz durch leichte Verunsicherung, ist weiter Vorsicht geboten und ich lasse ihm mehr Zeit. Die allermeisten Hunde haben kein Problem mit Blitzlicht. Wenn ein Hund Angst hat, ist es eher das Geräusch als das Licht. Damit der Blitz möglichst leise auslöst, kann man eine niedrige Leistung wählen. Nach einer Weile teste ich, wie ansprechbar der Hund ist. Wenn er in Ruhe ein paar Übungen mitmacht, gerne Leckerlis annimmt und das Blitzlicht ignoriert, kann ich mit dem Fotografieren beginnen.

Zuletzt erhält der Hund beim Shooting viel Lob und viele Leckerlis oder Spaß durch Spiel. Die meisten Hunde wollen dann gar nicht mehr gehen und scheinen ihr Glück gar nicht fassen zu können.

## Der Welpen

Alarm, die Welpen kommen! Auch wenn Welpen eine Herausforderung darstellen, da sie noch keinen Gehorsam besitzen, bieten sie den Vorteil, dass sie noch alles spannend finden können. Sie halten zwar zumeist nicht brav still, sind aber von vielen Geräuschen beeindruckt und spielen sehr gern.

Im Alter ab fünf Wochen sind Welpen meiner Meinung nach am spannendsten. Ab der achten Woche siedeln sie vom Züchter in ihr neues Zuhause um. Dann sind sie gänzlich entwickelt, voller Energie, mit allen Sinnen dabei und haben noch ihr niedliches junges Aussehen. Zu dieser Zeit ist die Immunisierung gegen ansteckende Krankheiten noch nicht abgeschlossen. Die empfohlenen Impfungen finden ungefähr in den Wochen acht bis 16 statt. Danach ist der Schutz gegen Krankheiten wie Staupe und Parvovirose gegeben.

Ein Shooting im Freien sollte vorher eher auf der heimischen Wiese und nicht mit Hunden aus anderen Haushalten stattfinden. Fotografierst du fremde Tiere, solltest du vor und nach einem Shooting im Studio die Dinge reinigen, mit denen die Tiere in Berührung kommen. Oberflächen und Utensilien sollten waschbar sein, damit man sie auch in Zukunft noch verwenden kann.

### WENN'S LÄUFT, DANN LÄUFT'S

Halte in jedem Fall Wischzeug bereit, denn in der Aufregung kann ein Malheur passieren. Papiertücher zum Abputzen und Aufwischen sowie Reinigungsmittel oder Desinfektionsmittel wirst du sicherlich benötigen.

Welpen müssen alles erkunden und kauen noch alles an. Die Umgebung sollte welpensicher sein und die Bande nicht sich selber überlassen werden. Sie kommen auf die seltsamsten Ideen. Kabel sind außer Reichweite zu bringen. Es sollten keine kleinen Gegenstände, die verschluckt werden können, herumliegen. Schmuck wie Ohringe werden nur allzu gerne untersucht und angenagt, wenn man nicht aufpasst. Ich lege vor einem Welpenshooting sämtlichen Schmuck ab, damit ich auch einmal kuscheln kann, ohne dass der Kleine meinen Ohrring hinunterschlingt.

Für mehrere Welpen nutze ich gerne einen Sessel, eine Kiste oder einen Korb, damit die Kleinen besser am Platz gehalten werden. Auch daraus werden sie entweichen können, aber man hat ein paar Sekunden, in denen sie erst herausfinden müssen, wie sie aus dem Behälter herauskommen. Ist der Welpen hinausgehüpft, wird er wieder hineingesetzt und bespaßt, damit die Kiste spannend bleibt. Das können anstrengende Minuten werden, aber mit Geduld und Ruhe und Beharrlichkeit können wunderbare Bilder entstehen.

Podeste in verschiedenen Höhen sind vorteilhaft, um Modelle daraufzusetzen. So sind die Welpen örtlich eingeschränkt, und du hast es leichter, mit ihnen auf Augenhöhe zu sein. Bei Welpen ist es ratsam, eine weitere Person direkt daneben zu platzieren, um aufzupassen, dass der Welpe nicht herunterpurzelt. Das Podest sollte dennoch nicht so hoch sein, dass Verletzungen die Folge wären, falls es doch mal geschieht. Legst du den Bereich um das Podest mit weichen Kissen und Decken aus, ist größtmögliche Sicherheit gegeben.

Welpen kann man prima mit Spielzeug bei Laune halten und damit den Blick lenken. Das können alle Gegenstände sein, die knistern oder gejagt werden können. Es muss keinesfalls der teure Plüschtierhase aus dem Zoofachgeschäft sein. Zerknülltes Papier, eine Feder, Stofffetzen usw. reichen schon, um den Kleinen in Spiellaune zu bringen.

Auch wenn Welpen gerne spielen, können sie schnell das Interesse verlieren und sich anderen Dingen zuwenden, denn alles ist spannend, aber häufig nur für kurze Zeit. Versuche, durch Überraschungen, Wegziehen des Spielzeugs, Necken, Änderung der Geschwindigkeit usw. die Spannung aufrechtzuerhalten.

Welpen sind fast immer in Bewegung, daher solltest du deine Kamera auf Sportfotografie mit kontinuierlichem Autofokus und Serienbildfunktion eingestellt haben. Alles zur Fotografie von Hunden in Bewegung gibt es im Kapitel „Bewegungsaufnahmen“.

Welpen sind sehr schnell müde. Man kann nicht damit rechnen, dass sie länger als eine Stunde wach mitmachen. Pausen sind wichtig. Zum Schluss der Session schaue ich immer, ob ich auch noch ein paar Bilder vom schlafenden Welpen erhaschen kann, der sich nun müde gespielt in ein Körbchen gekuschelt hat.

Es werden bei einem Welpenshooting auch einige Bilder entstehen, die nicht den Weg ins Album schaffen, aber auch die Outtakes können wunderbare Erinnerungen sein.



45 mm | f/10 | 1/800 s | ISO 200 | Studio-  
blitz – Eine mit einer Decke ausgeschla-  
gene Kiste kann eine einfache, aber effek-  
tive Kulisse für ein Welpenporträt sein. Hier  
habe ich einfach nur geflüstert, um Bandits  
Aufmerksamkeit zu bekommen. Für ein  
paar Sekunden kann das gut klappen.



80 mm | f/13 | 1/200 s | ISO 200 | Studioblitz – Zum Schluss sind alle müde.

## Der übermütige Jungspund

Die übermütigen Jungspunde sind mir die liebsten. Je energiegeladener, desto interessanter und ausdrucksvoller können die Bilder werden. Oft haben sie schon Grundgehorsam, bleiben auch mal eine Sekunde lang sitzen und sind häufig mit Eifer und Elan bei der Sache.

Sehr energiegeladene Hunde können zunächst ein wenig Dampf ablassen, indem du sie ein paar Runden laufen lässt. Aber wirklich nur kurz und möglichst ohne Spielzeug, da manch ein Hund danach nur noch Augen für dieses hat.

Dann folgen die Porträts, für die der Hund noch seine volle Konzentration benötigt. Für die Bewegungsaufnahmen zum Schluss lässt du ihn noch mal so richtig Gas geben. Da du deine Porträts im Kasten hast, brauchst du dir dann keine Gedanken mehr um heraushängende Zungen oder mangelnde Konzentration machen.

Für die Rabauken unter den Hunden habe ich meine Studio-Ausrüstung (z. B. Blitz) an der Decke befestigt, sodass auch mal in etwas hineingerannt werden kann, ohne dass es auf den Hund fällt oder auf dem Boden zerschellt.

## Der alte und kranke Hund

Die Senioren unter den Hunden faszinieren besonders. Sie können abgeklärt wirken und innere Ruhe ausstrahlen. Sie sind aber zuweilen schwer zu beeindrucken, haben sie doch im Leben schon viel erlebt und gehört. Hier gilt es, die Trickkiste aufzumachen und besonders interessante Prämien und Aufmerksamkeitslenker herauszuholen.

Dann gibt es wiederum die energiegeladenen Senioren, die nicht mitbekommen haben, dass sie in die Jahre gekommen sind. Pass hier